



Interdisziplinäre Pro-/Seminare und besondere Regelungen im Sommersemester 2021 im B.A. Nebenfach Gender Studies

Besondere Regelungen im Sommersemester 2021:



Informationen zu aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Lehr- und Prüfungsbetrieb finden Sie auf der Homepage der Goethe-Universität www.uni-frankfurt.de/corona, insbesondere unter dem Punkt 'Informationen für Studierende'. Die Seite wird laufend aktualisiert.

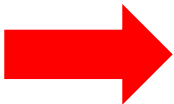
GS-BA-4: Seminar US Latina/o Literature. Bitte wenden Sie sich an Dr. Peggy Rosana Preciado und machen Sie sich als BA NF Gender Studies Studierende kenntlich, um TN- und Prüfungsform abzusprechen.

GS-BA-4: Im Seminar „Pädagogische Handlungskonzepte im Umgang mit Differenz“ (Robert Bernhardt) kann keine Modulabschlussprüfung abgelegt werden.

GS-BA-6: Im Seminar „Neue Lektüren zum Geburtstag: Rahel Levin Varnhagen und „die Autherschaft der Frauen“ können 3 ECTS durch einen Teilnahmenachweis gemäß den Regelungen für Studierende des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik erworben werden. Die Absolvierung der Modulprüfung ist in dieser Veranstaltung leider nicht möglich.

Interdisziplinäre Veranstaltungen im Sommersemester 2021:

Im Rahmen der Module 2 (Inter-/Transdisziplinarität. Wissenschaftskritik und Methoden der Gender Studies) und 6 (Spezialisierungsmodul) absolvieren Sie jeweils ein interdisziplinäres Proseminar bzw. Seminar, welches in der Regel im Vorlesungsverzeichnis als solches ausgewiesen ist. Zur Übersicht führen wir die interdisziplinären Pro-/Seminare des aktuellen Semesters hier auf.



Aktuelle Informationen, z.B. zur Veranstaltungsanmeldung und zur Veranstaltungsform (digital, Präsenz, hybrid), entnehmen Sie bitte LSF.

Modul 2 „Inter-/Transdisziplinarität. Wissenschaftskritik und Methoden der Gender Studies“ – Interdisziplinäre Proseminare:

Dr. Miranda Leontowitsch & Dr. Ewa Palenga-Möllnbeck, Antidiskriminierung: Theoretische Konzepte und empirische Szenarien

Mo 14-16 Uhr, SH 5.105

Proteste gegen strukturelle Benachteiligung und alltägliche Diskriminierung haben jüngst durch Black Lives Matter und MeeToo globale Aufmerksamkeit erfahren. Schlüsselereignisse dieser Bewegungen waren dabei physische Gewalt und der Missbrauch von Macht gegenüber Menschen



einer anderen Hautfarbe oder Geschlechts. Weniger bekannt sind die Ausgrenzungen und Gewalterfahrungen von alten Menschen, Menschen mit Behinderungen sowie auf Grund ihrer sozialen Herkunft oder Lage. Ihre Bewegungen wie Disrupt Aging oder Arbeiter*innenkind, haben sich der Arbeit von Antirassismus und Antisexismus angeschlossen und kämpfen ihrerseits um gleiche Rechte und Chancen. Antidiskriminierung steht als Oberbegriff für Vertretung unterschiedlicher Gruppen, Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe und Anerkennung sowie politische Arbeit die in den 1960er Jahren ihren Anfang fand. Um Antidiskriminierung zu verstehen ist es notwendig ihre wissenschaftlich-analytische, alltägliche sowie politische Bedeutung herauszuarbeiten. Dieses wollen wir im Seminar an Hand von theoretischen Konzepten aus unterschiedlichen Disziplinen untersuchen sowie an Hand empirischer Szenarien zu Antisexismus, Antirassismus, Antiagism und Antiklassismus.

Eine regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar (Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen) sowie gute Vorbereitung (Textlektüre einschließlich englischsprachiger Texte) werden erwartet.

Prof. Dr. Helma Lutz, Whose Gender? Whose sex? Zur Polyvalenz der Geschlechterverhältnisse im Islam

Di 10-12 Uhr, Online

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien wird nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Die Teilnahme an sämtlichen Lehrveranstaltungen ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS-LSF möglich. Informationen zum Belegungsverfahren finden Sie auf den Seiten des Fachbereichs im Bereich Studium Anmeldeverfahren.

Die Veranstaltung findet digital statt. Weitere Informationen finden Sie rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn in OLAT/Moodle. Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Begleitseminar zu den Cornelia Goethe Colloquien.

Modul 6 „Spezialisierungsmodul“ – Interdisziplinäre Seminare:

Dr. Katharina Hoppe, Intersektionale Perspektiven auf ökologische Krisen

Di 14-16 Uhr, Online

Für ein Verständnis der Konsequenzen ökologischer Krisen in der Gegenwart ist es entscheidend, strukturell vergeschlechtlichte, rassifizierte und klassenspezifisch differenzierte Machtverhältnisse in ihrem Zusammenspiel zu denken. Es bedarf einer intersektionalen Perspektive: nicht nur, um eine gehaltvolle analytische Perspektive zugrunde zu legen, sondern auch, um ein gesättigtes Verständnis von Umweltgerechtigkeit (environmental justice) zu gewinnen.



In diesem Seminar diskutieren wir zunächst unterschiedliche Krisendiagnosen, die versuchen, über ökonomistisch verengte Positionen hinauszugehen und demgegenüber breitere Perspektiven auf globale und lokale Ungleichheiten (und deren Verwobenheiten) anbieten (Block I). Daraufhin beschäftigen wir uns genauer mit dem Zusammenhang von ökologischen Krisen und der Krise der sozialen Reproduktion – ein Zusammenhang, der die vergeschlechtlichten und rassifizierten Dimensionen der Krisendynamiken besonders deutlich macht. Hier interessiert uns auch, ob und wie reproduktive Gerechtigkeit und Umweltgerechtigkeit zusammengedacht werden können (Block II). Schließlich wollen wir gegenstandsbezogener arbeiten und unterschiedliche Felder mit Blick auf ihre Krisenhaftigkeit, aber auch mögliche Transformationspotentiale erschließen (Block III).

Prof. Dr. Ursula Apitzsch & Apl. Prof. Lena Inowlocki, Kolloquium
Biographieforschung und Kulturanalyse

Do 12-16 Uhr

The research colloquium "Biographical Research and Cultural Analysis" regularly takes place at Goethe-University Frankfurt every week in cooperation with the binational German-French network for young researchers on "Life courses and the negotiation of belongings among the younger generations in migrant families", funded by the German French University (DFH/UFA). It is complemented by workshops at the University of Strasbourg that are also funded by the DFH/UFA. A special intersectional focus concerns aspects of migration, class and gender. In the framework of the binational network, Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (IfS) and Dr. Irini Siouti (University of Vienna) are co-organizers of the research colloquium.

The research colloquium is open to students and graduates working in or planning qualitative research in the context of transnational migration research.

Participants are invited to present their research projects in the interdisciplinary work context of the Colloquium. An important part of the colloquium are research workshops in which empirical materials or data from participants' current projects are analyzed together. The colloquium generally takes place in English, the presentations of research materials/data can also be in German or French.

Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem von der Deutsch-Französischen Hochschule DFH geförderten binationalen deutsch-französischen Netzwerk für Nachwuchswissenschaftler zum Thema „Lebenswege und das Aushandeln von Zugehörigkeiten von Nachkommen aus Zuwanderungsfamilien“ regelmäßig wöchentlich an der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt. Es wird ergänzt durch Workshops an der Université de Strasbourg, die durch die DFH finanziert werden. Ein besonderer Fokus gilt dem Aspekt von Migration und Gender. Im Rahmen des binationalen Netzwerks nehmen auch Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (IfS) und Dr. Irini Siouti (Universität Wien) als Veranstalterinnen am Kolloquium teil.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.



Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet in der Regel in englischer Sprache statt, die Präsentation von Material kann aber auch auf Deutsch oder auf Französisch erfolgen.

Requirements:

Active and continuous participation in the colloquium is expected.

Please register with Prof. Ursula Apitzsch under apitzsch@soz.uni-frankfurt.de and state your course of studies, semester/year and student ID if you have one.

Voraussetzungen/ Anmeldung:

Von den Teilnehmer_innen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet.

Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Achievement report:

An achievement report can be granted on the basis of participation during the semester and a written report on the analysis of materials or data from a thematically relevant research context.

Leistungsnachweis:

Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden.

Vergangene Interdisziplinäre Veranstaltungen:

Modul 2 „Inter-/Transdisziplinarität. Wissenschaftskritik und Methoden der Gender Studies“ – Interdisziplinäre Proseminare:

Wintersemester 2020/21:

- Apl. Prof. Dr. Carola Hilmes, Gegennarrative: die Stimmen der Autorinnen
- Melanie Dietz & Nicole Kreckel, Politische Bilder lesen II
- Aranka Vanessa Benazha, M.A. & Dr. des. Kathrin Knodel, Arbeit, Geschlecht, Mobilität
- Louka Maju Goetzke, M.A., EW-BA5: Umgang mit Geschlechtervielfalt

Sommersemester 2020:

- Melanie Dietz & Nicole Kreckel, Politische Bilder lesen
- Apl. Prof. Dr. Lena Inowlocki, Ethnographische und biographieanalytische Forschungsperspektiven auf marginale und prekäre Lebenssituationen

Wintersemester 2019/20:

- Prof. Dr. Bettina Kleiner, EW-BA5: Antifeminismus und Antigenderismus
- Dr. Sabine Flick, Kulturen der Geburt

Sommersemester 2019:

- Franziska von Verschuer, Soziologische und Feministische Perspektiven auf 'Natur'



Wintersemester 2018/19:

- Dr. Milena Noll, Bedarfe und Interventionen bei Gewalt gegen Frauen.
- Dr. Heike Raab, Feministische Erinnerungskulturen: 100 Jahre Frauenstimm-recht - 50 Jahre autonome Frauenbewegung

Modul 6 „Spezialisierungsmodul“ – Interdisziplinäre Seminare:

Wintersemester 2020/21:

- Katharina Hoppe, Feministische Theorien der Abhängigkeit
- Prof. Dr. Ursula Apitzsch & Apl. Prof. Lena Inowlocki, Kolloquium Biographieforschung und Kulturanalyse

Sommersemester 2020:

- Prof. Dr. Ursula Apitzsch & Apl. Prof. Lena Inowlocki, Kolloquium Biographieforschung und Kulturanalyse
- Apl. Prof. Lena Inowlocki, Erfahrungsdarstellungen von Verfolgung, Migration, gesellschaftlichen Umbrüchen in rekonstruktiver Forschung, Filmen und Romanen
- Prof. Dr. Bettina Kleiner & Prof. Dr. Helma Lutz, Intersectionality Controversies

Wintersemester 2019/20:

- Dr. Josef Barla, Science-Fiction / Science-Fact: Schlüsseltexte feministischer Technowissenschaftsforschung
- Prof. Dr. Ursula Apitzsch & Apl. Prof. Lena Inowlocki, Kolloquium

Sommersemester 2019:

- Prof. Dr. Vera King, Aufwachsen und Leben in Zeiten der Digitalisierung - Sozialpsychologische Forschungswerkstatt
- Priv.-Doz. Dr. Diana Hummel, Der Anthropozän-Diskurs: Sozialwissenschaftliche und interdisziplinäre Perspektiven
- Prof. Dr. Ursula Apitzsch & Apl. Prof. Lena Inowlocki, Kolloquium

Wintersemester 2018/19:

- Dr. Sabine Flick, Zur Soziologie der Geburt.
- Prof. Ursula Apitzsch & Apl. Prof. Lena Inowlocki, Kolloquium mit Seminar

Weitere Informationen zum B.A. Nebenfach finden Sie in der [Studienordnung](#) sowie auf der [CGC-Homepage](#), insbesondere im [FAQ](#) (Frequently asked questions) und den [Downloads](#). Bei weiteren Fragen zum Studiengang stehen Ihnen die Studiengangsverantwortliche [Prof. Helma Lutz](#) sowie Dr. [Marianne Schmidbaur](#) und [Franziska Vaessen](#) gerne zur Verfügung.

Ihr CGC-Team